

## Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [1. 1. 1893?]

Lieber Dr Arthur Schnitzler! Gestern bald als Sie gingen, brachte mir der Diener zwei Wohnungen: 1. Reisnerstrafse wenig vom Bureau c. 16 fl und Strohgafse 12 fl – letztere angesehen, genōmen. Das Kabinet gut ausgestattet, die Verhāltnisse scheinen ganz ordentlich zu sein; nur eines: aufserordentlich pūntlich im Bezahlen!

Lieber Doktor! Sie thāten mir wirklich einen Gefallen, nein, Sie mūssen mich heute noch aufsuchen, im Bureau, dañ Wohnung. Ich habe Ihnen manches zu sagen, was gegen meine Befserung spricht. Also Sie mūssen heute kōmen.  
Herzl.

Fels

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 540 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »3«

<sup>2</sup> *Bureau*] Fels dürfte bei der *Allgemeinen Kunst-Chronik* in der Reisnerstrasse 3 angestellt gewesen sein.

<sup>2</sup> *Strohgafse*] Im Brief Hofmannsthals an Schnitzler vom [9. 9. 1893] wird diese Wohnung erwähnt. Damit kann dieses Korrespondenzstück zeitlich zumindest nach hinten eingegrenzt werden.

### Erwāhnte Entitāten

Personen: Friedrich Michael Fels, Hugo von Hofmannsthal

Orte: Reisnerstraße, Strohgasse, Wien

Institutionen: Allgemeine Kunst-Chronik